

KOMPAKT

Termine & Notizen

TERMINE

Donnerstag, 30. September

Öffnungszeiten

Bürgerbüro, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Für die übrigen Fachbereiche können in dringenden Fällen Termine vereinbart werden.

Touristinfo im Haus des Gastes, Ritscherstr. 4, ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet, Telefon 05524/853190

Kostenlose Corona-Tests gibt es im MVZ am Kirchberg.

Ausgabe der Tafel Bad Sachsa, donnerstags von 10.30 bis 11 Uhr im Haus der Begegnung

Haus der Begegnung, erreichbar von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 05524/8521951 oder 0152/36987294, Migrationsberaterin: 0152/22549248.

Kleidershop, Wissmannstraße 25, von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Schlossberg-Schutzhütte der Burgruine Scharzfelds, 11.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, Tel. 05524/997099

Wanderbaude Großer Knollen, von 9 bis 17 Uhr geöffnet

Freizeit und Sport

Morgengymnastik, 9.30-10 Uhr, Turnhalle im Haus des Gastes.

Vitamar, 10-21 Uhr

Freizeitsport-Anlagen im Kurpark ab 12.30 Uhr geöffnet

Nachmittagskonzert mit der Contrast-Band, 15 Uhr, Kurpark

Alle Angaben ohne Gewähr.

Sechs Tatorte: Unbekannte dringen in Firmen ein

Barbis. Unbekannte sind in der Nacht zum Dienstag im Industriegebiet von Barbis auf unterschiedliche Weise gewaltsam in fünf Firmengebäude bzw. -büros sowie ein Blumengeschäft eingedrungen. Die sechs Tatorte verteilen sich auf die Dolomitstraße (3), die Wistobastraße (1), die Barbiser Straße (Blumengeschäft) und die Straße In den Bühwiesen (1). Das berichtet die Polizei.

Die Einbrecher erbeuteten nach ersten Informationen unter anderem geringe Mengen Bargeld, aber auch diverses hochwertiges Werkzeug, das sie aus einem aufgebrochenen Baucontainer in der Dolomitstraße mitgehen ließen. Die Polizei Bad Lauterberg hat die weiteren Ermittlungen aufgenommen. Es wird von einem Tatzusammenhang ausgegangen. Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen bitte an Telefon 05524/9630. *jk*

KURZ NOTIERT

Auch in diesem Jahr gibt es am Tag der Deutschen Einheit eine **Andacht am Soldatengrab** – und eine Wanderung dorthin. Treffpunkt am 3. Oktober ist um 10 Uhr am Parkplatz des einstigen Hotel „Wieserbeker Teich“ zum gemeinsamen Aufstieg. Wer alleine wandern will, sollte um 10.45 Uhr am Ziel sein.

Redaktion der Seite Bad Lauterberg
Kjell Sonnemann
badlauterberg@harzkurier.de

Fahrradfahren im Südharz

Idee: Südharz und Oberharz mit einem Fahrradweg verbinden

Er könnte auf der einstigen Bahntrasse von Lauterberg nach Andreasberg angelegt werden.

Von Kjell Sonnemann

Bad Lauterberg. Das Anlegen eines Radwegs, der Ober- und Südharz verbindet, unterstützen die künftigen Landräte von Goslar und Göttingen, Dr. Alexander Saipa und Marcel Riethig (beide SPD). Die Idee ist, Bad Lauterberg und Sankt Andreasberg zu verbinden. Zwischen den beiden Orten ist die Firma Eckold, wo sich Kommunalpolitiker und Vertreter des Unternehmens trafen, um das Vorhaben vorzustellen.

Neu ist die Idee nicht. Schon vor der Fusion – seit Ende 2011 gehört Sankt Andreasberg zur neugebildeten Stadt Braunlage – habe es Planungen gegeben, erklärt Andreasbergs Ortsvorsteher Karl-Heinz Plosteiner. „Viele fahren zum Einkaufen nach Bad Lauterberg.“

Lauterbergs Verwaltungschef Dr. Thomas Gans (SPD) ergänzt, dass es auch in den zurückliegenden Jahren immer mal Gespräche gegeben habe: Er, Plosteiner und Braunlages Bürgermeister Wolfgang Langer hätten in seinem Büro zusammengesessen, auch mit Vertretern der beiden Landkreise.

E-Bikes und Sommertourismus

Konkret ist das Vorhaben noch immer nicht, allerdings haben sich die Umstände geändert: E-Bikes machen es viel leichter, durch den hügeligen Harz zu fahren. Außerdem kommen Oberharz-Touristen nicht mehr hauptsächlich in den Wintermonaten, in denen das Radfahren alles andere als eine beliebte Aktivität ist – „die Sommermonate sind sehr stark geworden“, verdeutlicht Langer. Zudem ziehe der Harz mittlerweile auch jüngerer Publikum, junge Familien an.

„Wir wollen ihnen etwas anbieten“, sagt Gans zu dem Radweg-Vorschlag. Der Weg könne später bis nach Braunlage weitergeführt werden. Ihm geht es zudem um die Sicherheit der Radler: Aktuell müssen sie über die kurvige Bundesstraße 27 entlang der Odertalsperre fahren, wenn sie zwischen Bad Lauterberg und dem Oberharz fahren wollen – „das ist gefährlich!“

Einen Radweg – er könnte auf der ehemaligen Bahntrasse von Andreasberg nach Lauterberg angelegt



Sie verfolgen die Idee eines Fahrradwegs zwischen Bad Lauterberg und St. Andreasberg: Goslars künftiger Landrat Dr. Alexander Saipa (von links), Braunlages Bürgermeister Wolfgang Langer, Annegret Eckold, St. Andreasbergs Ortsvorsteher Karl-Heinz Plosteiner, Hans-Henning Eckold, Dr. Thomas Gans und Marcel Riethig, künftiger Landrat von Göttingen.

FOTO: KJELL SONNEMANN / HK

werden – fände auch Annegret Eckold von der Geschäftsführung der Firma Eckold sinnvoll: „Wir hätten viele Mitarbeiter, die ihn nutzen würden“, beispielsweise aus Barbis oder Walkenried. Das Unternehmen im Sperrluttertal beteiligt sich an einem Projekt der Uni Göttingen, bei dem es um Pedelecs geht, die als elektrisch unterstützte Zweiräder dabei helfen können, klimafreundliche Mobilität zu fördern (wir berichteten). Da sei es schade, dass E-Bikes noch kaum genutzt würden, um zum abgelegenen Betrieb zu kommen – ein Fahrradweg könnte da helfen.

Es müsste auch, bemerkte Saipa für eine vernünftige Ladestruktur

für die Akkus gesorgt werden. Der Goslarer Landrat und sein Göttinger Gegenstück wollen Kontakt mit Hannover aufnehmen, Geld für das Vorhaben soll vom Land kommen. Die beiden Landkreise könnten die Planungen übernehmen.

Land muss mit im Boot sein
Sollte das Land mit im Boot sein, könnten die Planungen im kommenden Jahr starten, so Riethig. Der Fahrradweg könnte 2024 oder 2025 fertig sein.

Land muss mit im Boot sein

Davon würden sowohl Einheimische als auch Harztouristen – „die Gäste ziehen keine Landkreisgrenzen“, so Gans – profitieren. Allerdings: Noch ist es nur eine Idee.

über sein neues E-Bike beraten wird. Ersatzteile, so der Inhaber, sind momentan schwierig und oft nur mit langen Lieferzeiten zu bekommen. Leider haben einige Kunden kein Verständnis dafür.

Umgebung erkunden
Edwin Zech, der Präsident des Niedersächsischen Radfahrerverbandes, steht auf Nachfrage unserer Zeitung die Entwicklung des E-Bikes sehr positiv gegenüber. Die Wanderfahrten verdrängen, so Zech, immer mehr die Tourenfahrer. Der Spaß im Seniorenbereich liegt nicht mehr darin, viele Kilometer zu fahren, sondern gemeinsam die Natur zu genießen und die Umgebung zu erkunden.

Lauterberger steigen vermehrt auf E-Bikes um

Radfahrer, Händler, Vereine und Verbände berichten über ihre Erfahrungen.

Von Rolf Steinke

Bad Lauterberg. In einigen Städten werden neben den Autofahrspuren vermehrt Fahrradwege eingerichtet. Dies in der Kneippstadt und in den Ortsteilen schon recht frühzeitig geschehen. Auf den gekennzeichneten Radspuren sind verschiedene Radfahrer unterwegs. Vielfach wird das Fahrrad zum Einkauf genutzt. Radler sind auch gern rund um den Wieserbeker Teich und zur Odertalsperre unterwegs. Besonders Kinder und Jugendliche schützen sich dabei vor Stürzen mit einem Fahrradhelm.

Inge Holzigel, die Vorsitzende des Radvereins Wanderlust, erzählt im Gespräch mit unserer Zeitung,

dass sie in den vergangenen Monaten sieben neue Mitglieder begrüßen konnte. Vorwiegend sind es Alleinlebende, die sich an angebotenen Radtouren beteiligen. Sie hört oft von den Senioren, dass gerade am Wochenende ihre Bekannten mit der Familie unterwegs sind. Bei den gemeinsamen Touren rund um Bad Lauterberg bis zum Seeburger See wird die Natur erkundet und die Geselligkeit gepflegt, nennt Holzigel einige Gründe für die E-Bike-Fahrten. Bei den Touren werden nur Personen mitgenommen, die einen Helm tragen.

Erster E-Bike-Kauf

Peter Busche, Fahrradhändler in der Kneippstadt, berichtet, was

beim Kauf eines E-Bikes beachtet werden muss. Seit vielen Jahren bietet er E-Bikes an. Allerdings betont er, dass durch die Corona-Pandemie vermehrt E-Bikes gekauft werden. „Die Fernreise konnte nicht angetreten werden, so wird der Reisebetrag in ein E-Bike investiert.“

Heinz Andresen, der im Verkauf tätig ist, fragt bei den Kunden zuerst: „Wo wollen Sie mit dem E-Bike fahren?“ Die Käufer haben die Möglichkeit, Probefahrten zu machen, betont Andresen, um festzustellen, ob das Bike für sie richtig ist. Das ist, betont Busche, sehr wichtig für die sich auf neuesten Technikstand befindende Werkstatt. Dazu gehören auch Terminabsprachen, bei denen der Kunde umfassend



Beim Radverein Wanderlust werden geführte Touren für Mitglieder und Gäste angeboten.

FOTO: ROLF STEINKE / HK-ARCHIV



Fahrradhändler Peter Busche (links) legt sehr viel Wert auf eine gute Beratung und guten Service.

FOTO: ROLF STEINKE / HK

„Ich wurde irgendwie angeschoben“

Rolf Steinke fährt nun mit dem E-Bike.

Bad Lauterberg. „Ich möchte mein neues E-Bike fast mit in mein Bett nehmen“ – über seine ersten Erfahrungen mit E-Bikes berichtet unser Mitarbeiter Rolf Steinke aus Bad Lauterberg:

„Bisher reichte mir ein normales Tourenrad, um einzukaufen und Fahrten in die nähere Umgebung zu machen. Allerdings musste ich mein Fahrrad bei Steigungen schon schieben, obwohl ich noch recht fit bin. Bei einem Anstieg zum Wieserbeker Teich schob ich es. Ein junger Mann überholte mich mit seinem Akku unterstützten Mountainbike und sagte: Wer sein Rad liebt, schiebt es.“

Vor einem Ausflug zum Steinhuder Meer hatte ich im Internet eine E-Bike-Vermietung direkt am Meer gefunden. Ich erhielt einige Informationen – ich hatte ja keine Ahnung, wie so ein E-Bike funktioniert. Beim Start konnte ich es kaum glauben. Ich wurde irgendwie „angeschoben“. Trotz starken Gegenwinds an diesem Tag kam ich ohne große Kraftanstrengung viele Kilometer problemlos voran.

Ein gekennzeichnete Radweg trennte den Rundweg von dem Fußgängerweg. Ich musste schon sehr achtgeben, denn an diesem sonnigen Tag waren viele Fahrradfahrer unterwegs. Meist blieb aber Zeit, um sich gegenseitig zu grüßen.

Alle sollten einen Helm tragen

Ein E-Bike kostet schon erheblich mehr als ein normales Fahrrad. So ist es hilfreich, wenn es Firmen gibt, die Leasingangebote für Dienstfahräder machen. Dies ermöglichte mir, ein E-Bike meiner Wahl in der Kneippstadt auszusuchen. Als ich die ersten Kilometer mit meinem neuen E-Bike unternahm, bekam ich ein Fahrgefühl, mit dem ich nie gerechnet hatte. Schon bald konnte ich längere Touren unternehmen – danke der Unterstützung des Hochleistungsakkus. Wenn ich auf mein neues E-Bike blicke, sehne mich schon nach der nächsten längeren Tour.

Selbst bei kurzen Fahrten trage ich mittlerweile einen Fahrradhelm. Bei einem Sturz konnte ich mich noch rechtzeitig mit beiden Händen abstützen, sonst wäre ich mit dem Kopf gegen eine Mauer geprallt. So schaffe ich mir einen Helm an. Er bietet Sicherheit und sollte von allen Radfahrern getragen werden.“ *rs*

Fahrradtour zum Rotbuchenfest

Ellrich. Zur Radtour zum Rotbuchenfest bei Ellrich am Tag der Deutschen Einheit lädt der RV „Wanderlust“ ein. Die Fahrt geht über Bartolfelde, Osterhagen, Bad Sachsa und Walkenried. Das Fest ist auf der Straße zwischen Walkenried und Ellrich. Dort wurde nach der Grenzöffnung von beiden Gemeinden eine Rotbuche gepflanzt. Seit dem gibt es jedes Jahr am 3. Oktober ein Fest.

Abfahrt zur Tour ist um 10 Uhr am Restaurant „Goldene Aue“ in der Scharzfelder Straße, um 10.15 Uhr am Edeka-Markt in Barbis und um 10.25 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Osterhagen.

Gäste sind willkommen. Anmeldung bei Inge Holzigel unter Telefon 05524/800110 oder per WhatsApp an 01773426709.